

Ausländisches.

Brandenburg.

Friedrichshagen. — Der hier an Fräulein Kaasch begangene Raubmord scheint wirklich keine Sühne zu finden. Der am meisten verdächtige Landwirth Geise, dessen Kleidungsstücke Blutspuren aufwiesen, wurde aus der Haft entlassen.

Süden. — Der Oberinspektor Hendemann aus Großdöbriß war mit zwei Freunden zur Stadt gekommen. In etwas angeheiteter Stimmung kam man Abends an dem Elektricitätswerte der Stadtmühle vorüber. Die Reibe ist hier durch ein eisernes Stangengelenk mit der Straße abgegrenzt. Im Uebermuth ergriff Hendemann das Geländer, verlor das Gleichgewicht und stürzte kopfüber in die kalte Fluth. Obwohl von einigen der im Elektricitätswerte beschäftigten Arbeiter sofort Rettungsbemühungen angestellt wurden, konnte man den Verunglückten doch nur als Leiche herausziehen.

Provinz Ostpreußen.

Allenstein. — Wegen Kindesmordes stand die uneheliche Schneiderin Marie Soiva aus Sankten bei Hohenstein vor dem Schwurgericht. Sie wurde zu 2 Jahren 3 Monaten Gefängnis verurtheilt.

All-Sussmilken. — Am 13. Oktober letzten Jahres brannten die Wohnhäuser der Besitz Haupt und Hovill sowie die Wittkindsgebäude des ersten nieder. In dem Wohnhause des Hovill wohnte der Osmann Wittkris, der in seiner Verwirrung die Rettung seiner beiden kleinen Kinder vergaß. Als die Gefahr aufs höchste gestiegen war, stürzte der Osmann Albert Hovill in das brennende Haus, setzte die Kinder unter eigener Lebensgefahr und erlitt dabei leichtere Brandwunden. Für seine wackere That wird ihm von der Regierung 30 Mark zugesandt worden.

Müssel. — Vor Kurzem brach in den unteren Räumen des Hauses des Kaufmanns Otto Schulz Feuer aus, wodurch das ganze große Gebäude bis auf die Ringmauern vernichtet wurde. Herr Schulz und seine Frau, sowie die anderen Personen, die oben schliefen, mußten eilig mit einer Leiter aus dem brennenden Hause zu entkommen suchen, weil die Treppen schon theilweise verbrannt waren.

Soldau. — Die Firma S. Ritsch-Soldau hat das ihr gehörige Mühlengehöft auf 165,000 Mark an den Kaufmann Julius Kopper aus Danzig verkauft.

Wormditt. — Dem Vernehmen nach beabsichtigen die städtischen Behörden im nächsten Jahre die beiden Giebel des Rathhauses nach dem Entwurf des Architekten Wiedmann in Gutzstadt wieder zu restauriren und so herzustellen, wie sie wohl im Mittelalter gewesen.

Provinz Westpreußen.

Busiga. — Ein diebstahliger Hausdiener, Richard Klein, hatte im August im hiesigen Krauchhofs Hotel einem Reisenden der Königsberger Handelstompagnie aus dem Zimmer eine Brieftasche mit 250 Mark gestohlen. Der Reisende hat später sein Geld wiederbekommen, der Dieb erhielt von der Danziger Strafammer 2 Monate Gefängnis.

Stuhm. — Erst jetzt ist der Ankauf der staatlichen Seen von Barlewig und Hintersee für 23,800 Mark zu Stande gekommen. Schon seit dem Jahre 1850 wurde darüber verhandelt. Damals wurden der Stadt die Seen mit 6000 Mark angeboten und im Jahre 1880 für 12,000 Mark. Damals hielt die Stadt diese Preise zu hoch. Im Jahre 1901 lehnte die Regierung den Verkauf der Seen ab. Der Fiskusverein hatte die Seen bis 1902 gepachtet; er ist von seinem Pachterhain zurückgetreten und löst sich auf.

Konitz. — Negerbrannt ist hier in der Nacht das Haus des Malermeisters Schönberg nebst Seiten- und Hinterhaus.

Culm. — Zur Auftheilung kommen im nächsten Jahre wieder mehrere Güter im Kreise Culm. Radmannsdorf wird in 16 und Obory in 11 Antheile aufgetheilt. Zur Beschaffung sollen hauptsächlich russische Ackerbauern herangezogen werden. Das Ansiedlungsamt Witten ist bereits zum großen Theil an solche vergeben. Im Nachbarreiche Briesen wird das Gut Rosenthal, 50 Hektar groß, in 29 Antheile aufgetheilt.

Provinz Pommern.

Greifswald. — An der Universität in Greifswald wurde ein Fräulein Maria Ballen zum Doktor der Medizin promovirt. Die Dame bestand Michaelis 1900 am Kgl. Realstädtischen Gymnasium zu Dresden das Abiturium und studirte sodann auf den Universitäten Leipzig, Heidelberg und Greifswald. Nach bestandener Staatsexamen erhielt sie am 1. Dezember 1905 die Approbation als praktischer Arzt.

Aßlin. — In früherer Morgenstunde kam auf dem Grundstüch des Eigenthümers Alja in Wilhelmshof Feuer aus, wodurch Scheune und Stall eingestürzt wurden.

Kaogard. — Ueberreicher Kinderdesen wurde dem Bauerhofbesitzer Tsch in Wittenfelde bestraft. Seine Frau wurde vor einigen Tagen von drei mürrischen Töchtern glückselig entbunden.

Provinz Posen.

Posen. — Der Magistrat beabsichtigt die Errichtung einer städtischen Anstalts- und Fürsorgeanstalt für Lungentranke. Es soll zunächst verhältnißmäßig eine besonders ausgebildete Tuberkuloseklinik angelegt werden.

Rittergutsbesitzer Komendanzkötter erwarb das deutsche Rittergut Schweinig, 1800 Morgen groß, für 600,000 Mark von dem Rittergutsbesitzer Steinte.

Borek. — Als der Lehrtre Glagel sich auf dem Wege zum Bahnhof befand, wurde er von einem Arbeiter und mehreren halbwüchsigen Burken angefallen und mißhandelt. Die Untersuchung ist bereits eingeleitet.

Provinz Schlesien.

Reihe. — Der Neufüßlerstraße 11 wohnende, seit längerer Zeit geistig unmaechtere Hausbesitzer Josef Alose wurde in der Küche seiner Wohnung erhängt aufgefunden. Alose litt an dem Wahne, daß er Scherben im Leibe habe.

Koschütz. — Ein Opfer des Schneefalls wurde der Rangiermeister Kaiser. Beim Rangieren stürzte er durch den Schnee verurthachten Glätte vom Trittbrett eines Wagens und geriet unter die Räder. Dem Unglücklichen wurde der Kopf vom Rumpfe getrennt. Er hinterläßt Frau und drei Kinder.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. — Auf tragische Weise ist der 17jährige Maurerlehrling Hans Nieper in Westerrönfeld bei Rendsburg ums Leben gekommen. Er war an einem Pfahl der elektrischen Beleuchtungsanlage des Kaiser Wilhelm Kanals in die Höhe geklettert, hatte die Drähte berührt und war vom Strom erstickt worden. Erst zwei Tage später wurde seine Leiche, noch an den Drähten hängend, entdeckt. Der Bürsche hatte seine elektrische Taschenlampe mit Strom füllen wollen.

Altona. — Der 28 Jahre alte Sohn des hiesigen Kaufmanns Mennemann hat sich in einem Antheil des Eisenbahnzuges Altona - Blankensee durch einen Revolverbruch in den Kopf getödtet.

Bei dem umfassenden Gelande, das der Mörder des Bahnarbetes Claussen, der noch nicht 18 Jahre alte Ertmergebirge Müller abgelegt hat, wurde die Untersuchung dieses Falles eine Schwierigkeit. Die Anlage wird auf Mord lauten.

Provinz Sachsen und Thüringen.

Berndorf. — Aus dem Usther Reichsgefängnis ist der dort als Untersuchungsgefangener internirt gewesene Arbeiter Wegener entwichen.

Vegetaumburg. — 25 Jahre waren es, daß Herr Superintendent a. D. Ohwald in sein Amt als Pfarrer von Vegetaumburg am Sotterthausen eingeführt wurde. Beide Gemeinden nahmen an dem Jubiläum ihres allgemein verehrten und beliebten Seelsorgers innigen Antheil.

Silberburg. — Neulich brach in der Scheune des Gutsbesitzers Brach Schöne zu Böhen Feuer aus. In wenigen Minuten brannte das Gebäude nieder und wurde nebst einem angrenzenden Stalle ein Haub der Flammen.

Eisenach. — Am 14. September d. J. wurde im Waide bei Kirsdorf der böhmische Bahnarbeiter Brucha ermordet und herab aufgefunden. Nachdem verschiedene erfolglose Verhaftungen stattgefunden haben, glaubt man jetzt Beweise zu haben, daß die That von dem Bader Karl Ludwig aus Schmerin, der auf den Gendarm Rostock schoß und sich dann selbst durch einen Schuß tödtete, verübt worden ist.

Erfurt. — Der Hausdiener Costa eines hiesigen Restaurants wurde von einem Handwerksburschen überfallen, durch mehrere Hammerschläge auf den Kopf zu Boden gestreckt und seiner Bauschaft von 20 Mark beraubt. Später wurde er in beunruhigendem Zustande aufgefangen und in das Erfurter Krankenhaus gebracht. Als Thäter wird ein 19 Jahre alter Arbeiter Namens Ernst Domsch aus Vargau verurteilt.

Gräfenhainichen. — Der siebenjährige Sohn des Dachdeckers Schließ hier hatte vor einiger Zeit Nachtschattenbeeren gegessen und war infolgedessen schwer erkrankt. In der Klinik gab man sich alle Mühe, das Leben des Kindes zu retten, jedoch umsonst.

Jlmenau. — Kürzlich brach in der unter der Firma Heubach & Nickel betriebenen, zwischen Mennersgrund und Stülzerbach gelegenen Holzwoolfabrik Feuer aus, das die gesammte Fabrikanlage bis auf ein Seitengebäude vernichtete.

Jena. — In Sachen des Eisenacher Bierbrennens wird das hiesige Oberlandesgericht die Entscheidungsgewalt des Gastwirthsvereins gegen das Gewerkschaftskomitee kostenpflichtig ab und erklärte Boycott für straflos.

Leobenstein. — Wie aus Leobenstein gemeldet wird, sollten die beiden Kroatien, die unter der Herrschaft der Heinersdorfer Raub- und Schinderbanden zu haben, im dortigen Amtsgerichtsgefängnis untergebracht werden, weil sie immer noch hartnäckig

leugnen. Dabei ist einer der muthmaßlichen Mörder, der Arbeiter Zawatz, in der Nähe von Heinersdorf seinem Transporteur entsprungen. Er konnte nicht wieder eingeholt werden.

Meinland und Westfalen.

Eberfeld. — Der Sparlaffenrentant Müller in Ronsdorf wurde wegen Unterschlagung von annähernd 100,000 Mark verhaftet.

Grevenbrück. — Die Leiche des Arbeiters Griffler welche vor einigen Tagen aus der Lenne gezogen wurde, ist obduzirt und dabei festgestellt, daß G. durch Messerstiche am Kopfe verletzt worden, aber hieran nicht gestorben ist, vielmehr ist der Tod durch Ertrinken erfolgt. Gerichtlich ist festgestellt, daß zwei Personen den G. verlegt haben, die auch bereits in Haft genommen sind.

Hörde. — Kürzlich wurde hier der Arbeiter Goh nach vorausgegangenem Streite von dem Arbeiter Wehrmann verunthlich mit einem Beil erschlagen. Goh unterliegt mit der Frau Wehrmann ein Liebesverhältniß. Wehrmann und dessen Ehefrau wurden verhaftet.

Hösel. — Die Firma Woker aus Düsselrode beabsichtigt in Hösel eine Willentolone einzurichten und hat hierfür ein größeres Terrain angekauft. Hierzu sind die Vorarbeiten schon in die Wege geleitet.

Vindeln. — Die 14jährige Amalie Rosenberga machte sich am Ofen zu schaffen, hierbei geriet die Leiche des Mädchens in Brand. Es erlitt so schwere Brandwunden, daß es kurz darauf starb.

Videnscheid. — Die Wittwe Albrecht Hasenpat vermochte dem hiesigen evangelischen Frauenverein 15,000 Mark, dem Sauerländischen Gebirgsverein 2500 Mark und dem Verschönerungsverein 2500 Mark.

Mülheim a. Rh. — Der Wächter der Waad- und Schließgesellschaft Wihl. Schürmann verlor in seiner Wohnung, Josephstraße, seine Frau zu erschicken, indem er zwei Schüsse aus einem Revolver auf sie abgab. Ein Schuß traf die Frau in die linke Kopfschuppe, ein zweiter Schuß ging fehl, da die Frau die Treppe herunter schlüpfte. Sch. wurde festgenommen. Die Verletzungen der Frau sind nicht lebensgefährlich.

München - Gladbach. — Generaldirektor Paul Hoffmann von der Gladbacher Feuerversicherung und Mitbesitzer der im Ort Gladbach im 20. Lebensjahre gestorben.

Eine Feuersbrand zerstörte das Verkaufshaus der Magazinarbeitsgemeinschaft vereinigter Zünfte in Gladbach. Der Schaden an verbrannten Möbeln ist bedeutend.

Provinz Hannover und Braunschweig.

Hannover. — Die in Linden bei Hannover wohnende Frau Landwehr ertrug erst ihre drei Kinder und dann sich selbst. Als man gegen Abend die vier Personen fand, waren alle Wiederbelebungsbemühungen erfolglos.

Hildesheim. — Verhaftet wurde von der Kriminalpolizei die von der Staatsanwaltschaft in Hildesheim wegen Kindesmordes städtisch verfolgte Arbeiterfrau Friede, die ihr eifrig, von ihr auf dem Felde geborenes Kind tödtet und an der Gerichtsstrafe verurtheilt werden soll.

Vergo. — Das Wiederannahmeverfahren gegen die Frau Krafft die in der namenslosen Briefgeschickte wegen Meineides zu schwerer Zuchthausstrafe verurtheilt wurde, ist nunmehr vom Oberlandesgericht Celle endgiltig zurückgewiesen worden. Ferner hat Kaiser Leopold zur Lippe ein an ihn gerichtetes Gnadengesuch abgelehnt, worin um Umwandlung der Zuchthausstrafe in eine entsprechende Gefängnisstrafe gebeten wurde. Frau Krafft ist infolgedessen aus dem Detmolder Gerichtsgefängnis in das Zuchthaus eingeliefert worden, um dort den Rest ihrer Strafe zu verbüßen.

Meinersen. — Nachdem die Grundstücke des sogenannten Delmer'schen Hofes im Besitz des Rentiers Heinrich Giffhorn übergegangen und durch denselben parzellirt worden sind und auch Giffhorns Hof-Ofen von seinem Grundstüch am Bahnhof Baupläge abgegeben hat, entfaltete sich hier eine rege Bauthätigkeit. Nachdem Herr Giffhorn ein schmedes, im niederländischen Stil erbautes Haus hat erstehen lassen, ist ihm Herr Keuler, Inhaber der Cement-Dachplatten-Fabrik und Baumaterial-Handlung durch Errichtung eines neuen Wohnhauses am Plage gefolgt.

Reiche. — Der 25jährige unverheiratete Arbeiter A. Waite von hier, der in der Pappschiff-Fabrik in Bochum beschäftigt ist, hatte dort das Unglück sich mit der Kreis- und Seitenwand eines Frachtwagens getroffen, daß ihm Kopf und Brust vollständig zerstört wurden. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Meinersen. — Gegen die Hofkapler Gebrüder Will, die in Südbraunschweig große Betrügereien verübt haben, wurde vor der hiesigen Strafammer verhandelt. Bei Johann Will lautete das Urtheil auf eine Gefängnisstrafe von 10 Jahren, 2400 bzw. 900 M. Geld-

Meklenburg.

Boizenburg. — Der Arbeiter Steffens von hier machte seinem Leben durch Erhängen ein Ende. Der Grund für seine That ist unbekannt.

Sanktforz. — Bei der Pfarrwahl in Sanktforz-Heiligenhagen wurde Pastor Köhnde durch Stimmenmehrheit gewählt.

Ludwigslust. — Brauereibesitzer Barzevski hieselbst ist vor kurzer Zeit aus dem Verband mecklenburgischer Brauereien ausgeschieden.

Röckow. — Geh. Kommerzienrath A. F. Mann hieselbst blidt auf eine

50jährige Zeitdauer als Bürger hiesiger Stadt zurück.

Odenburg.

Odenburg. — Das am Stau gelegene Hotel Reiners, das seit mehreren Jahren von Herrn Heinrich Abrahams geführt wurde, ist käuflich von demselben erworben worden. Der Kaufpreis beträgt ohne Inventar 90,000 Mark.

Sachsen-Darmstadt.

Darmstadt. — Dem hiesigen Motorfahrer Seipel kam an einer Kurve ein führerloses Bierfuhrwerk in solch rasendem Tempo entgegen, daß Seipel nicht mehr ausweichen konnte. Er wurde umgerannt, überfahren und durch Schädelverletzungen sofort getödtet.

Pingst. — Der hiesige Stadtrath genehmigte die Kosten für den Bau einer neuen Realschule in Höhe von 350,000 Mark.

Provinz Hessen.

Altenbeken. — Beim Rangieren eines Güterzuges geriet der Rangierer Bantz aus Lohne unter den Wagen, wobei ihm das linke Bein oberhalb des Knies total abgefahren wurde.

Crumbach. — Der Verkaufspreis der Restauration „Schöne Aussicht“ betrug 65,000.

Eichenzell. — Die etwas geistesgestörte 60jährige Wittwe Karoline Schneider dahier ist als Leiche aus der Kulla in der Nähe der Eisenbahnhaltestelle gefunden worden.

Frankenberg. — Es brannte hier das Wohnhaus nebst Scheune des Landwirths Himmelman in der Schmiedegasse nieder.

Königreich Bayern.

München. — Der Bierexport aus Bayern betrug im Jahre 1905 321,044 Tonnen, das ist 368 Tonnen weniger als im lehtvorausgegangenem Jahr. Im Jahre 1900 hatte der Export sogar 363,237 Tonnen betragen; er ist seitdem von Jahr zu Jahr zurückgegangen.

Bamberg. — Der Musikmeister Peter Bey vom Kaiser-Alanen-Konvikt in Bamberg wurde als Dirigent der Hofkapelle zum Rheididen nach Guggarten berufen. Er nahm es an und bekommt 12,000 M. Jahresgehalt bei freier Station im Schlosse zu Rauro.

Bayreuth. — Kommerzienrath Steingrüb, Chef und Gründer der bekannten Hof-Pianosfabrik, ist im Alter von 83 Jahren gestorben.

Stadlamhof. — Herr Johann Kirchenberg hier, der im Jahre 1804 zu Pfalter das Licht der Welt erblickte, feierte seinen 103. Geburtstag.

Troßberg. — Die Müllertochter Anna Leib von Degenort, die in lehterer Zeit in Seeon als Verkäuferin beschäftigt war, geriet in der Dunkelheit in den Seener See und ertrank.

Wassertrüdingen. — Ein Veteran aus dem Schleswig-Holsteiner Feldzuge, Herr Leonhard Forstmeier aus Wassertrüdingen, beging seinen 80. Geburtstag bei geistiger und körperlicher Friede.

Wunsiedel. — Es brach in der Farbenfabrik Schmidt & Ziegler im benachbarten Rodenhammer Feuer aus. Troßdem der Brand sofort bemerkt wurde und die Feuerwehren von Wunsiedel, Brienbrunn und Schönbbrunn rasch zur Hilfeleistung erschienen, ist der Schaden doch sehr bedeutend.

Würzburg. — Dieser Tage ist der Tagelöhner Joseph Will hier in's Gefängnis eingeliefert worden, der dritte der Gebrüder Will in München, die eine Zeitlang als Grafen Greifenstein große Schweineleien verübt hatten.

Königreich Sachsen.

Dresden. — Es feierte der Vorstand des Neufüßler Bahnhofpostamtes, Herr Ober-Postbetriebs-Inhaber, voller geistiger Frische und körperlicher Rüstigkeit sein 40jähriges Amtsjubiläum.

Frankenberg. — Oberpostbetriebsrath Feuler in Frankenberg bezing das 40jährige Dienstjubiläum, wobei ihm mannigfache Ehrungen zu Theil wurden.

Gommern. — Dem Bauarbeiter Bodmann in Gommern wurde für die von ihm bewirkte Rettung eines Knaben vom Tode des Ertrinkens in der Müllgrube eine Geldbelohnung bewilligt.

Alteinspalt.

Speyer. — Auf den Alesbänden in Eisenberg verunglückte der 53jährige verheiratete Sandgräber Fr. Wilhelm von Reizenheim. Von Sandmasse wurde er derart gegen die Seitenwand eines Frachtwagens getroffen, daß ihm Kopf und Brust vollständig zerstört wurden. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Meldorf. — Im Felde erschloß sich der 23jährige ledige Ackerer Peter Meiß von hier. Der junge Meiß hatte sich in den Kopf gesetzt, er werde einmal wahnsinnig werden. Der Todte war ein solider und fleißiger Mensch.

Frankenthal. — Gegen die Hofkapler Gebrüder Will, die in Südbraunschweig große Betrügereien verübt haben, wurde vor der hiesigen Strafammer verhandelt. Bei Johann Will lautete das Urtheil auf eine Gefängnisstrafe von 10 Jahren, 2400 bzw. 900 M. Geld-



„Der Herr dort nannte bei der Vorstellung seinen Namen so unbedeutlich. Wie heißt er denn?“ „Ach...“ „Aha, deshalb hat er so gemurmt!“

frate und 10 Jahre Ehrverlust, bei Jakob Will auf eine Gefängnisstrafe von 6 Jahren und bei Joseph Will auf eine solche von 5 Jahren 6 Monaten; bei Jakob und Joseph Will wurde außerdem auf 5 Jahre Ehrverlust erkannt.

Ludwigsbagen. — Der vor einigen Wochen aus dem Postdienst entlassene Jakob Ledig aus Rheingönheim wurde wegen Unterschlagung in der Höhe von 300 Mark verhaftet.

Königreich Württemberg.

Stuttgart. — Die bekannte Weinwirtschaft von Wittwe Erpf, 5 Erlingerstraße, ging um die Summe von 93,000 Mark in den Besitz des Restaurateurs Friedrich Schömperle hier über.

Alten. — Das Hotel zur „Krone“ (Hof), das seit 15 Jahren durch den Hotelier Enghin, ein geborener Reichheimer, bewirthschaftet wurde, ging durch Kauf um 85,000 Mark an die Stadtgemeinde über.

Calw. — In Oßelsheim brannten das Schulhaus, das Gemeindegemeinschaftshaus und eine Scheuer des Bauern Angele ab. Brandstiftung wird vermutet.

Rein. — Der Pfarrer Weingart ist gestorben. Er hinterließ eine Stiftung von 12,000 Mark zur Unterstützung der Armen.

Stuttgart. — Die Stadt- und Stiftungspflege Reifer, der schon seit längerer Zeit an Nervenreizung litt, ist plötzlich verstorben.

Großherzogthum Baden.

Achern. — Die Apotheke in Achern ist an einen Herrn Karl Gerhardt, zur Zeit in Weinsachsen, um den Preis von 370,000 Mark verkauft worden.

Alt-Wiesloch. — Im Kellerwerk in Alt-Wiesloch stürzte der verheiratete Arbeiter Jakob Schemmner von Baiertal 30 Fuß tief auf das Cementpflaster des Hofes herab und blieb mit gebrochenem Bein liegen.

Bittelbrunn. — Hier geriet ein Sohn des Bahnarbeiters Hubert Klingling beim Holzfällen im Wald unter einen Baumstamm und trug so schwere Verletzungen davon, daß er bald darauf gestorben ist.

Elßas-Lothringen.

Strasbourg. — Der hier in der Goethestraße wohnhafte Elementarlehrer Grandcolas, der in der letzten Zeit von einem Kopfleiden heimge-sucht war, löbte in einem Anfall von Wahnsinn seine Frau, sein 7-jähriges Söhnchen und sich selbst durch Gift.

Der frühere Direktor der Vereinsbank, Sidmpel, wurde von der Strafammer wegen einfachen Bankrotts, Finanzverfehlung und Betrugss zu 10 Monaten Gefängnis und 160 Mark Geldstrafe verurtheilt.

Luxemburg.

Ech a. d. Alz. — Kürzlich wurde in einer Grube zu Galgenberg der Bergmann Jakob Büß aus Sieden von herabfallendem Gestein getroffen und tödtlich verletzt.

Sandweiler. — In der Nacht wurden zwei Fruchtkörner, Eigentum des zu Birelbarrere wohnenden Ackerers Capelus durch eine Feuerbrunst vernichtet.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. — Der Hofrath der Finanzprokurator, Dr. Josef Zimmermann, der einen Tag nach seiner Ueberrahme in den Ruhestand trat, ist zu Grabe getragen worden.

Der 22jährige Ausführender Vincenz Brachinger wurde in der Stephanskirche von Tobsucht befallen. Er rief sich die Kleider vom Leibe und schrie laut auf. Nur mit Mühe konnte er in die Extralle gebracht werden, von wo ihn die Rettungsgesellschaft auf die psychiatrische Klinik brachte.

Alt-Aussie. — Kürzlich feierten die hier angestellten Lehrer Anton Bichle und Josef König bei heftigem Sturm auf dem Alt-Aussieer-See, als plötzlich das Boot umschlug. Bichle verlor sich am Bootsrande festzuhalten, während König, dem ein dicke Axtrod am Saummen

hinderte, vor den Augen seines Kollegen versank.

St. Lambrecht. — Kürzlich wurde auf der Antiofer Alpe bei St. Lorenzen ob Murau der Wildschütz Franz Moor von hier vom Ausschlässer Florian Schmitt des Jagdberrn Dr. Bogler erschossen.

Rozen. — Im hiesigen städtischen Spital starb nun auch der dritte der Arbeiter, welche kürzlich in Karbaum durch auströmendes Kohlenoxydgas verunglückten, Franz Jolger aus Steiermark; einer der beiden Arbeiter, welche todt aufgefunden wurden, war sein Bruder.

Laibach. — Lehtens geriet der 16jährige Mühlendehlersohn Banto beim Reinigen der Maschine der im Gang befindlichen Mühle in das Räderwerk und wurde vollständig zerrissen und zermalmt.

Meran. — Nach mehmonatlicher schwerer Erkrankung verschied hier Hotelbesitzer Anton Wolf, der seit 28 Jahren im Familienhotel „Ezherzog Johann“ in Diensten stand.

Reffelwängle. — Beim Edelweißpflücken ums Leben gekommen ist ein Jäger, Namens Engelbert Köpfler, welcher unterhalb der rothen Klippe (Thannheimerberge) am sogenannten Raubed etwa 150 Meter abstürzte.

Salzburg. — Es erforderte die Wirthschafterin im Jittelhaus, Elisabeth Noel, als sie dem Beobachter vom Sonnenblaus, Ledner, der in Maris geseilt hatte, gegen die Neugierheit entgegenging.

Schweiz.

Bern. — In Bern verstarb im Alter von beinahe 79 Jahren Jakob Krupbacher, von Wädenswil, seit 24 Jahren Kontrolleur bei der technischen Abteilung der Kriegsmaterialverwaltung.

Herrisau. — Der Urheber des Luftmordes bei Wängli im Ranton Urgau wurde in Herrisau verhaftet. Es ist ein Johann Schieb von Herrisau, geboren 1867, ein Anekdot.

Deutsche Hausfrau - Modere Journal Februar-Ausgabe. Die Februar-Ausgabe dieser bewährten Monatschrift liegt nun vor und macht wiederum mit ihrem staltlichen Reizern einen vornehmen Eindruck. Von besonderem Interesse in dieser Nummer ist zweifellos der Aufsatz „Aus Deutschland's tiefster Erniedrigung“, welcher in schwingvoller Form die Ereignisse vor Augen führt, die Europa und ganz besonders Preußen in den Jahren 1806-1812 erschütterten. Der Aufsatz dient zu gleicher Zeit als Einführung zu der in der März-Ausgabe beginnenden neuen Erzählung, 1812 genannt. Diese Erzählung, die sich in den Jahren der Befreiungskriege abspielt, wird, so versichern die Herausgeber, von ganz besonderem Interesse sein. Wie sehr die Zeitschrift Anlag findet, das beweist übrigens der Brief eines deutschen Geisteslichen, den wir in der Februar-Nummer finden, in welchem es u. A. heißt:

Ihre Weihnachts-Nummer — in aller Eile muß ich's Ihnen doch sagen — ist ein wahres Weihnachts-Geschenk für jedes deutsche Herz im Lande. Borne gleich das wunderliche Weihnachts-Bild — des deutschen aller deutschen Künstler — und bringen die anderen, und dann der schönen Uebe. Wiederum ein so deutsches Bild. Und der Text! Es geht ein Tannenduft und Erzengelganz durch die Blätter — und es weht einem das Heimweh an. Wer das sieht, der muß doch zugreifen, denn nur ein Fünkchen vor einem frommen deutschen Weihnachte in ihm glüht. Nur so wader weiter! Gott besohlen! Ihr ergebener

\* \* \* Pastor. Der Februar - Ausgabe ließe sich gleiches Lob spenden. Wer sich dafür interessiert, der erhält beim Herausgeber dieses Blattes auf Anfrage ein Probeheft.